

**This Page Is Inserted by IFW Operations  
and is not a part of the Official Record**

## **BEST AVAILABLE IMAGES**

**Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.**

**Defects in the images may include (but are not limited to):**

- **BLACK BORDERS**
- **TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES**
- **FADED TEXT**
- **ILLEGIBLE TEXT**
- **SKEWED/SLANTED IMAGES**
- **COLORED PHOTOS**
- **BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS**
- **GRAY SCALE DOCUMENTS**

**IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.**

**As rescanning documents *will not* correct images,  
please do not report the images to the  
Image Problem Mailbox.**

**THIS PAGE BLANK (USPTO)**



①9 BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES  
PATENTAMT

⑫ **Gebrauchsmuster**  
⑩ **DE 295 06 847 U 1**

⑤ Int. Cl.<sup>6</sup>:  
**B 60 N 2/26**

⑪ Aktenzeichen:	295 06 847.7
⑫ Anmeldetag:	22. 4. 95
⑬ Eintragungstag:	22. 6. 95
⑭ Bekanntmachung im Patentblatt:	3. 8. 95

⑦3 Inhaber:

Curt Würstl Vermögensverwaltungs GmbH & Co.  
KG, 95032 Hof, DE

⑦4 Vertreter:

Maryniok, W., Dipl.-Ing., Pat.-Anw., 96317 Kronach

⑤4 Befestigungsvorrichtung für einen Kindersitz an einem Kraftfahrzeugsitz

DE 295 06 847 U 1

DE 295 06 847 U 1

295088 47

**Befestigungsvorrichtung für einen Kindersitz  
an einem Kraftfahrzeugsitz**

Die Erfindung betrifft eine Befestigungsvorrichtung für  
5 einen Kindersitz an einem Fahrzeugsitz unter Verwendung  
eines Schloßsystems zur wieder lösbaren Verbindung.

Aus der EP 0 603 733 A1 ist ein Kraftfahrzeug mit minde-  
stens einem Fahrzeugsitz, welcher Befestigungsvorrichtun-  
10 gen für einen darauf befestigbaren Kindersitz aufweist,  
bekannt, bei welchem beiderseits des Fahrzeugsitzes im  
Bereich der ortsfesten Rückenlehnenbeschläge Befesti-  
gungsvorrichtungen angeordnet sind. Diese Befestigungs-  
vorrichtungen können in Form von Gurtschlössern für Si-  
15 cherheitsgurte ausgebildet sein, z.B. können dies die  
ohnehin für die Sicherheitsgurte des Fahrzeugs vorhande-  
nen Gurtschlösser sein. Der Kindersitz weist mindestens  
eine fest mit ihm verbundene Raste auf, die beim Befesti-  
gen des Kindersitzes mit der Befestigungsvorrichtung zu-  
20 sammenwirkt, so daß der auf den Sitz des Fahrzeugsitzes  
aufgestellte Kindersitz gesichert gehalten ist. Der Kin-  
dersitz besteht aus einer formsteifen Sitzschale, die  
eine Polsterung und Gurte zum Festhalten des Kindes in  
der Sitzschale aufweist. Die Befestigungsvorrichtung für  
25 den Kindersitz ist mit einem auf das Befestigen des Kin-  
dersitzes reagierenden Sensor zur Entaktivierung eines  
Airbags versehen. Die Befestigungsvorrichtungen können  
ebenfalls an der tragenden Struktur des Fahrzeugsitzes  
oder dem Unterbau befestigt sein.

30 Die Rastelemente des Kindersitzes sind an einem Rahmen  
vorstehend befestigt und so ausgebildet, daß daran Rollen  
befestigbar sind, um den Kindersitz, ähnlich einem Kin-  
derwagen, mit nur zwei vorderen Rädern schieben zu kön-  
35 nen.

200405

Aus ISO/WD 13216 sind alternative Fixierungen eines Kindersitzes an einem Fahrzeugsitz bekannt, die Ansätze mit gabelförmigen Einführschlitzen aufweisen, mit denen der Kindersitz auf eine Querstange aufschiebbar ist, die in der Rückenlehne des Fahrzeugsitzes angeordnet ist. Ein  
5 zweites derartiges Befestigungspaar befindet sich an Strebenenden des Rahmens, an dem der Kindersitz befestigt ist, unterhalb der ersten, jedoch vorversetzt endend, das ebenfalls in Ausnehmungen des Sitzes des Fahrzeugsitzes  
10 einschiebbar sind. Über die Befestigungsart ist dieser Normungsschrift nichts zu entnehmen.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Befestigungsvorrichtung für einen Kindersitz an einem Fahrzeugsitz unter Verwendung eines Schloßsystems zur wieder lösbaren Verbindung anzugeben, die sehr einfach gehandhabt werden kann und keine besonderen Einfädelungen der ineinanderzufügenden Teile des Schloßsystems notwendig macht und sicherstellt, daß durch einen einfachen Handgriff der  
20 Kindersitz vom Fahrzeugsitz wieder entfernt werden kann, ohne daß dabei für die Befestigung die vorhandenen Schlösser des Fahrzeugsicherheitsgurtes genutzt werden. Nach einem weiteren Aspekt der Erfindung soll das Schloßsystem nur über eine Betätigungseinrichtung zugänglich  
25 sein, um keine Fehlbefestigungen zu bewirken.

Die Aufgabe löst die Erfindung durch eine Befestigungsvorrichtung, wie sie im Anspruch 1 angegeben ist.

30 Vorteilhafte Weiterbildungen der Erfindung sind in den Unteransprüchen im einzelnen angegeben.

Die erfindungsgemäß ausgebildete Befestigungsvorrichtung sieht gemäß der Lehre des Anspruches 1 vor, daß alle wesentlichen Teile des Schlosses, die offen oder in einem  
35 Schloßgehäuse angeordnet sein können, am Kindersitz selbst vorgesehen und daran befestigt sind, einschließ-

295058 47

2014 07

lich des Betätigungsmechanismus zur Freigabe der Verriegelung des Schlosses. Das Schloßteil wird zur Befestigung des Kindersitzes an dem Fahrzeugsitz auf einen Querstab bzw. Querbolzen im Sitz aufgeschoben und durch ein Fixierteil hieran befestigt, das mit dem Betätigungsmechanismus in Wirkverbindung steht, derart, daß bei Betätigen der Betätigungsvorrichtung ein Abziehen des Sitzes von der Haltevorrichtung ermöglicht wird. Für die Befestigung braucht an dem Sitz grundsätzlich nur ein einziges Schloßteil vorgesehen sein. Zur Erzielung einer erhöhten Sicherheit können aber auch zwei solche Schloßteile beabstandet und symmetrisch zur Längsachse des Sitzes angebracht sein. Der Kindersitz kann als einteiliger Schalen-sitz oder aber auch als geteilter Sitz mit an dem Sitzteil angelenkter Rückenlehne ausgebildet sein. Je nachdem, ob der Befestigungsstab bzw. -bolzen der Haltevorrichtung senkrecht oder horizontal in dem Sitzpolster, bevorzugt dem Rückenpolster, des Fahrzeugsitzes angeordnet ist, ist das Schloßteil horizontal oder vertikal am Kindersitz korrespondierend angeordnet. Bevorzugt wird ein Schloßsystem eingesetzt, wie es beispielsweise bei Kraftfahrzeugen zum Verschließen der Heckklappe bzw. des Kofferraumdeckels bekannt ist. Derartige Schloßsysteme haben den Vorteil, daß beim Aufschieben des Kindersitzes auf den Bolzen oder Stab der Haltevorrichtung automatisch auch eine Verriegelung erfolgt, die dann über die Betätigungseinrichtung, die auch mit einem Zylinderschloß zusätzlich gesichert sein kann, am Kindersitz wieder lösbar ist. Das Betätigungselement, beispielsweise ein Zug- oder Druckelement, je nach Ausführungsform, ist im Kindersitz dabei so angeordnet, daß es für das Kind selbst nicht zugänglich ist bzw. nur mit einer solchen Kraft betätigt werden kann, daß es von dem Kind nicht betätigbar ist. Zweckmäßigerweise wird ein Zugsystem verwendet, wobei das Betätigungselement an der oberen Stirnseite der Rückenlehne des Kindersitzes integriert und nur durch Hintergreifen abziehbar ist. Bei dieser Bauart ist ein Lösen

2014 07

2004 95  
der Schloßverbindung nur durch eine erwachsene Person  
möglich. Die bauliche Veränderung im Fahrzeugsitz gemäß  
der Erfindung, nämlich das Einbringen einer Haltevorrich-  
tung in Form von beispielsweise querverlaufenden Stäben  
5 oder einem Bügel in einer Ausnehmung in der Polsterung  
der Rückenlehne, hat darüber hinaus den Vorteil, daß  
diese für die Verankerung von Gurten verwendet werden  
kann, die beispielsweise zur Sicherung von Lasten auf dem  
Fahrzeugsitz verwendet werden können.

10

Die Erfindung wird nachfolgend anhand des in der Zeich-  
nung dargestellten Ausführungsbeispiels ergänzend erläu-  
tert.

15 In der Zeichnung ist ein Fahrzeugsitz 1, bestehend aus  
einem Sitz 3 und einer Rückenlehne 2, an dem Fahrzeugun-  
terbau 34 befestigt. Dabei kann es sich um einen Vorder-  
sitz oder aber auch um einen Rücksitz eines Fahrzeugs  
handeln. In der Rückenlehne 2 sind im unteren Ansatzbe-  
20 reich zwei Vertiefungen 27 beabstandet zueinander paral-  
lel verlaufend auf gleicher Höhe vorgesehen, in denen  
querverlaufende Haltevorrichtungen in Form eines Stabes  
oder eines Bolzens 10 oder Bügels mit hintergreifbarem  
Querstab, die horizontal angeordnet sind, vorgesehen  
25 sind, die am Gestell des Sitzes befestigt sind. Die ver-  
tiefte Anordnung der Haltevorrichtung 10 ist nicht stö-  
rend, so daß der Sitz von erwachsenen Personen in bekann-  
ter Art und Weise genutzt werden kann, ohne daß ein har-  
ter Gegenstand, nämlich die Haltevorrichtung, einen Druck  
30 auf die anliegenden Körperteile ausübt. Die umgebene Pol-  
sterung vermeidet dies.

Auf den Sitz 3 des Fahrzeugsitzes ist ein Kindersitz 24,  
der als einteiliger Schalensitz ausgebildet ist, aufge-  
35 setzt. Der Kindersitz 24 besteht im wesentlichen aus dem  
Sitzteil mit der unteren Wandung 5 und der Rückenlehne  
mit der Wandung 4. In der Rückenlehnenwandung 4 sind

20.04.88

Durchbrüche 18, 18' und 18'' paarig, seitlich zum Kopf des Kindes verlaufend, vorgesehen, durch die die beiden Gurte eines Hosenträgergurt, der am Kindersitz vorhanden ist, durchziehbar sind. Der Hosenträgergurt besteht aus zwei Gurten, die an der Rückseite des Kindersitzes zu einem gemeinsamen Gurt 9 zusammengeführt sind, der durch eine Klemmeinrichtung an der Stirnseite des Sitzteils in verschiedenen Längenpositionen festklemmbar ist. Die Klemmvorrichtung besteht aus dem Führungsteil 7 und einem Exzenterhebel 8 als Klemmteil. Die Rückwand des Kindersitzes ist beispielsweise in Blasformtechnik aus Kunststoff gefertigt und hohl ausgebildet und weist u.a. auch eine längliche Lagerungskammer 28 auf, genauer gesagt, sind zwei solche Kammern beidseitig der Längsachse parallel verlaufend vorgesehen, wobei im folgenden nur eine beschrieben ist. In diese Kammer 28 ist ein Schloßgehäuse 33, von dem nur die hintere Platte eingezeichnet ist, mit einer Schloßplatte 8 eingesetzt und mittels eines Querbolzens 29, der verriegelt ist, befestigt. Die Schloßplatte 8 steht rückseitig aus dem Rückenteil des Kindersitzes 24 vor und weist einen Einführschlitz 9 auf, der gabelförmig ausgebildet und auf die Haltevorrichtung 10 beim Befestigen aufschiebbar ist. An der Schloßplatte 8 ist mittels eines Drehlagers 12 eine Schließplatte 11 verschwenkbar gelagert, die einen Einführschlitz 25 aufweist. Das Lager 12 ist derart positioniert, daß in einer Drehstellung der Schließplatte 11 der Verriegelungsschlitz 25 zunächst im wesentlichen deckungsgleich mit dem Einführschlitz 9 in der Schloßplatte 8 verläuft. Eine Leitkurve an der dem Lager nachsteigenden Seite des Verriegelungsschlitzes 25 bewirkt beim Aufschieben auf den Bolzen 10, daß die Schließplatte sich automatisch in die dargestellte Verschließposition dreht, in der der Ansatz 26 den Bolzen 10 übergreift. In dieser Position hintergreift eine Klinke mit ihrem Hebelarm 14 eine Sperrkante 13 der Schließplatte 11. Die Klinke ist ebenfalls an der Schloßplatte 8 über ein Drehlager 15 angelenkt. Die

205088 47



2004 95

Schließplatte 11 weist ferner einen Ansatz 21 auf, der in eine Kurvenbahn 31 in der Schloßplatte 8 geführt ist, die die beiden möglichen Endstellungen, nämlich die dargestellte Schließstellung und die Öffnungsstellung, festlegt. Am Ansatz 21 ist ferner eine Feder 30 befestigt, die ihr Widerlager an einem Ansatz 19 der Schloßplatte 8 hat. Die Schließplatte 11 wird also gegen die Kraft der Feder 30 beim Aufstecken auf den Bolzen 10 gedreht, so daß bei der Entriegelung eine automatische Freigabe und Rückführung erfolgt. Die Klinke, die die Verriegelung bewirkt, wird ebenfalls mittels einer Feder 20 in Richtung der Schließplatte 11 gezogen. Bei Drehung liegt eine Kante des Hebelarms 14 an einer äußeren, eine Leitkurve bildenden Stirnkante der Schließplatte 11 an und greift rastend hinter die Sperrstirnseite 13 in der Schließstellung. Gegen die Kraft der Feder 20 kann nun die Klinke bei Betätigung des zweiten Hebelarms 16 verschwenkt werden. Sie gibt beim Verschwenken die Schließplatte 11 für die Drehbewegung frei, so daß diese um das Lager 12 nach unten gedreht wird, wodurch der Kindersitz 24 mit dem Schloßsystem von dem Bolzen 10 mit den beiden Schlitz 9 und 11 herausziehbar ist. Zur Betätigung der Klinke ist es erforderlich, daß der zweite Hebelarm 16 nach oben verschwenkt wird, zu welchem Zweck eine Stange 22 an einen Bolzen 17 angelenkt ist. Diese Stange ist mit einem Zuelement 23 versehen, das in die obere Stirnseite der Rückenlehne des Kindersitzes 24 integriert ist und nur durch Hintergreifen in eine Ausnehmung 32 betätigbar ist. Hierdurch ist eine erhöhte Sicherheit gegeben, da nur durch Hintergreifen und Hochziehen eine Entriegelung des Schloßsystems vorgenommen werden kann. Ein Kind kann dieses nicht bewirken, schon gar nicht ein in dem Kindersitz sitzendes Kind. Die Zugkraft wird dabei über die Stange 22 und den Mitnahmezapfen 17 auf die Klinke übertragen.

205068 47

295068

Die Erfindung ist nicht nur auf das dargestellte Ausführungsbeispiel beschränkt. Die dargestellte und beschriebene Konstruktion kann auch einfachere Ausgestaltungsformen des Schloßteils vorsehen, wie sie z.B. in den Unteransprüchen als Varianten angegeben sind. Ebenso kann das Betätigungselement auch ein Druckelement sein, wobei dann die Klinke anders auszubilden ist oder ein Winkelhebel zur Kraftübertragung zwischengefügt sein muß, um die notwendige Schwenkbewegung der Sperrklinke zu erzwingen, die zur Freigabe des Schließteils führt.

295068 47

22.04.95

Curt Würstl

Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG

Fuhrmannstr. 6

95030 Hof

5

G 1495

21.04.95

10

### Schutzansprüche

1. Befestigungsvorrichtung für einen Kindersitz an einem  
Fahrzeugsitz unter Verwendung eines Schloßsystems zur  
wieder lösbaren Verbindung, d a d u r c h g e k e n n -  
15 z e i c h n e t, daß vertieft in mindestens einer  
Ausnehmung in dem Polster der Rückenlehne (2) oder in dem  
Polster des Sitzes (3) des Fahrzeugsitzes (1), auf den  
der Kindersitz (24) aufstellbar ist, oder im Bereich  
zwischen der Rückenlehne (2) und dem Sitz (3) eine Halte-  
20 vorrichtung (10) angeordnet ist, an der ein an der Rück-  
wand (4) oder der unteren Wand des Sitzteils (5) des Kin-  
dersitzes oder im Übergangsbereich korrespondierend zu  
der Haltevorrichtung (10) angeordnetes und hervorstehen-  
des Schloßteil (8, 11) zur Fixierung des Kindersitzes  
25 befestigbar ist, das eine Verriegelungseinrichtung (11,  
13, 14, 16) aufweist, die durch eine am Kindersitz (24)  
seitlich oder stirnseitig am Sitzteil oder am Rückenteil  
vorgesehene Betätigungseinrichtung (22, 17) mit einem  
Betätigungselement (23) zum Zwecke der Freigabe der Ver-  
30 schließstellung des Schloßteils (8, 11) zum Lösen des  
Kindersitzes (24) von dem Fahrzeugsitz (1) betätigbar  
ist.

2. Befestigungsvorrichtung nach Anspruch 1, d a d u r c h  
35 g e k e n n z e i c h n e t, daß die Haltevorrichtung  
(10) aus einem quer oder in Längsrichtung des Fahrzeug-  
sitzes (1) verlaufenden Stab, Bolzen oder Bügel besteht.

295088 47

295068 47

3. Befestigungsvorrichtung nach Anspruch 1 oder 2, d a -  
d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß das  
Schloßteil aus einer Schloßplatte (8) mit einem Einführ-  
5 schlitz (9) zur Aufnahme der Haltevorrichtung (10) be-  
steht und daß an der Schloßplatte (8), quer zum Einfüh-  
rungsschlitz (9) verlaufend, ein schwenkbarer oder ver-  
schiebbares Schließteil (11) vorgesehen ist, das die Hal-  
tevorrichtung (10) im eingeführten Zustand mit einem An-  
10 satz (26) hintergreift und das mit der Betätigungsein-  
richtung (14, 16, 17, 22, 23) gekoppelt ist.

4. Befestigungsvorrichtung nach Anspruch 3, d a d u r c h  
g e k e n n z e i c h n e t, daß das Schließteil (11)  
15 eine schwenkbare an der Schloßplatte (8) befestigte  
Schließplatte (11) ist, die als Exzenterplatte ausgebil-  
det ist und einen Verriegelungsschlitz (25) aufweist, der  
beim Verschwenken sich über die Haltevorrichtung (10)  
dreht, und daß die Schließplatte (11) einen Rastansatz,  
20 eine -ausnehmung oder eine Anlagewand aufweist, in die  
bzw. hinter die in der Schließstellung ein federbelaste-  
ter Sperrhebel (14) eingreift, der als einseitiger oder  
doppelschenklicher Hebel (14, 16) verschwenkbar an der  
Schloßplatte (8) oder an einer das Schloßteil umgebenden  
25 Gehäusewand (33) angelenkt ist und mit der Betätigungs-  
einrichtung (22, 23, 17) gekoppelt ist.

5. Befestigungseinrichtung nach Anspruch 4, d a d u r c h  
g e k e n n z e i c h n e t, daß der Schließschlitz (25)  
30 in der Schließplatte (11) an der dem Drehlager zugewand-  
ten Seite eine solche Leitkurve aufweist, daß beim Ein-  
führen der Haltevorrichtung (10) in den Einführschlitz  
(9) bei entriegeltem Schließteil die Haltevorrichtung  
entlang der Leitkurve bei gleichzeitiger automatischer  
35 Drehung der Schließplatte (11) entlanggleitet, wobei in  
der Enddrehstellung der zweite Schenkel bzw. Ansatz (26)

295068 47

200008  
des Verriegelungsschlitzes den Stab, Bolzen oder Bügel  
der Haltevorrichtung (10) übergreift.

6. Befestigungseinrichtung nach Anspruch 5, d a d u r c h  
5 g e k e n n z e i c h n e t, daß bei Entriegelung des  
Schließteils dieses beim Abziehen des Kindersitzes (24)  
sich automatisch in die Ausgangsposition zurückdreht,  
wodurch der Führungsschlitz (9) und der Verriegelungs-  
schlitz (25) in Teilbereichen kongruent verlaufen.

10

7. Befestigungseinrichtung nach Anspruch 3 oder 6, d a -  
d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß an dem  
Schließteil bzw. der Schließplatte ein Ansatz (21) vorge-  
sehen ist, der in einer Führungsleitkurve (31) der  
15 Schloßplatte (8) oder einer Gehäusewand (33) geführt ist,  
wobei die Schiebe- oder Drehbewegung des Schließteils  
durch Endanschläge begrenzt ist.

8. Befestigungseinrichtung nach einem der vorhergehenden  
20 Ansprüche, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t,  
daß das Schließteil gegen die Kraft einer Feder (30) ver-  
schieb- oder verschwenkbar ist.

9. Befestigungseinrichtung nach einem der vorhergehenden  
25 Ansprüche, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t,  
daß die Betätigungseinrichtung eine auf Zug oder Druck  
wirksame Betätigungseinrichtung ist.

10. Befestigungseinrichtung nach Anspruch 1 oder 2, d a -  
30 d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß das  
Schloßteil aus einem Haken besteht, der über den Stab  
oder Bolzen aufsetzbar ist oder bei vertikaler Anordnung  
des Stabes bzw. Bolzens durch seitlichen Vers Schub diesen  
übergreift und daß ein verschwenkbarer oder verschiebba-  
35 rer Riegel im Schloßteil vorgesehen ist, der die andere  
Seite der Haltevorrichtung (10) in Richtung des übergrei-  
fenden Hakenteils übergreift, der mit der Betätigungsein-

richtung gekoppelt ist, derart, daß über die Betätigungseinrichtung die Verriegelung erfolgt und/oder aufhebbar ist.

5 11. Befestigungseinrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß an dem Kindersitz (24) ein Schloßteil mittig oder in etwa mittig der Längsachse zum Kindersitz (24) verlaufend oder zwei symmetrisch zur Längsachse beabstandete Schloß-  
10 teile vorgesehen sind.

12. Befestigungseinrichtung nach Anspruch 11, d a - d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß die Betätigungseinrichtung (22, 23) im Falle von zwei Schloß-  
15 systemen über ein Verbindungsgestänge zwischen den Klinken- oder Verriegelungselementen beide Schloßteile synchron betätigt.

13. Befestigungseinrichtung nach Anspruch 1 bis 10, 11  
20 oder 12, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß die Schloßplatte (8) in der Rückwand (4) oder der Sitzteilwand (5) oder im Übergangsbereich der beiden Teile des Kindersitzes in darin vorgesehenen Lagerungskammern eingesetzt und durch querverlaufende Verriegelbolzen (29)  
25 gesichert darin gehalten ist.

14. Befestigungseinrichtung nach einem der Ansprüche 1 oder 13, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß die Schloßplatte und alle anderen Teile des Schloßteils  
30 in einem Gehäuse (33) angeordnet sind, das in die Lagerungskammer eingesetzt und hierin befestigt ist.

15. Befestigungseinrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß der Kindersitz (24) ein einteiliger Sitz aus Sitzteil  
35 und Rückenteil ist, der eine im wesentlichen hohle Rück-

22.04.95

wand oder Sitzunterwand aufweist, in der die Lagerungskammern bei der Herstellung eingeformt sind.

5 16. Befestigungseinrichtung nach Anspruch 15, d a -  
d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß der Kindersitz (24) im Blasformverfahren aus Kunststoff hergestellt ist.

10 17. Befestigungseinrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß das Schloßteil bzw. die Schloßplatte (8) an einem Rahmen befestigt ist, an dem der Kindersitz seinerseits befestigt ist.

15 18. Befestigungseinrichtung nach Anspruch 17, d a -  
d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß der Rahmen zwei nach oben stehende Streben aufweist und daß der Kindersitz in dem Rückenteil Führungskanäle aufweist, in die die Rahmenstreben einschiebbar ist.

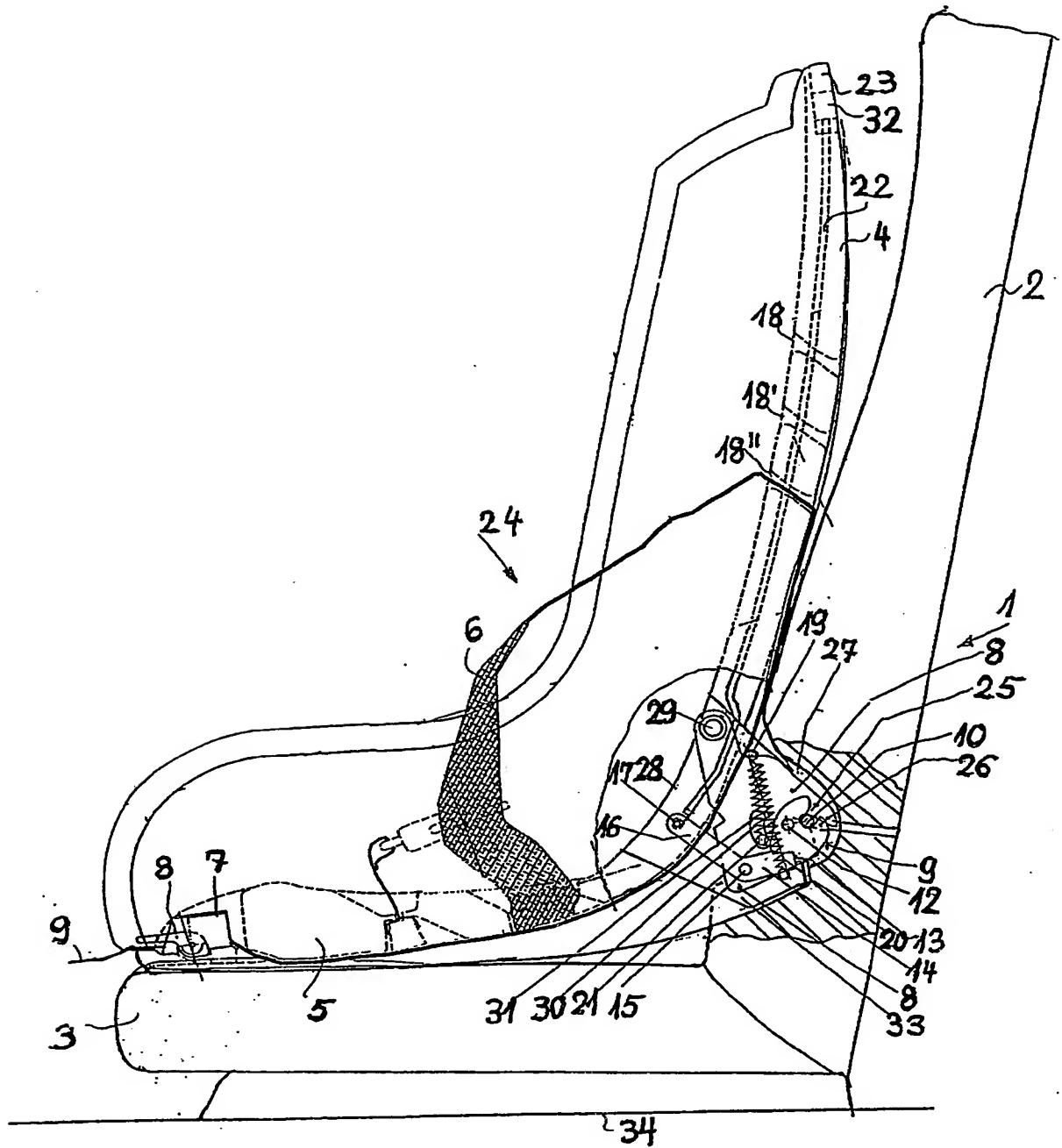
20 19. Befestigungseinrichtung nach Anspruch 17 oder 18,  
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß das Schloßteil verschieblich auf einem Rahmenholm bzw. einer Rahmenstrebe befestigt ist und in verschiedene Schiebepo-  
25 sitionen zur Anpassung an verschiedene positionierte Haltevorrichtungen in verschiedenen Fahrzeugen verbringbar ist.

30

35

295068 47

22.04.95



295068 47